

Pressemitteilung

18. Mai 2020

Am KMG Klinikum Wittstock sind Besuche wieder eingeschränkt möglich

Wittstock. Als Reaktion auf die Veränderungen der Eindämmungsverordnung in Bezug auf SARS-CoV-2 im Land Brandenburg ermöglicht das KMG Klinikum Wittstock seit dem 12. Mai 2020 wieder eingeschränkt Besuche.

Nach wie vor gilt eine Empfehlung, auf Besuche zu verzichten. Die Besuchszeit ist auf eine Stunde pro Tag und Patientin oder Patient beschränkt und es ist nur eine Besucherin oder ein Besucher möglich. Besucher*innen müssen sich an der Rezeption am Haupteingang anmelden und mit Hinterlegung von Identifikations- und Kontaktdaten registrieren. Hygienevorschriften müssen bei einem Besuch strikt eingehalten werden. Besuche auf der Intensivstation sind nur in ärztlicher Absprache möglich.

Alle Informationen finden sich auch auf der Webseite des KMG Klinikums Wittstock <https://kmg-kliniken.de/kmg-klinikum-wittstock/>.

Über das Gesundheitsunternehmen KMG Kliniken

Die KMG Kliniken sind ein Gesundheitsunternehmen mit Standorten im Nordosten und in der Mitte Deutschlands, das hochqualifizierte medizinische und pflegerische Versorgung in der familiären Atmosphäre seiner Einrichtungen anbietet. KMG betreibt Akutkliniken, Rehabilitationskliniken, Pflegeeinrichtungen für Senior*innen und für Menschen mit Behinderung, Medizinische Versorgungszentren und Ambulante Pflegedienste. Das Unternehmen verfügt über rund 3.400 Betten und Plätze und beschäftigt circa 5.200 Mitarbeiter*innen.

Gesundheit aus einer Hand: Durch das Netzwerk moderner stationärer und ambulanter Versorgungseinrichtungen bietet die KMG Kliniken Gruppe ihren Patient*innen und Bewohner*innen mit unterschiedlichen Erkrankungen und Bedürfnissen die optimale Behandlung und Betreuung.

Pressekontakt

Franz Christian Meier
Leiter Unternehmenskommunikation
KMG Kliniken SE
Telefon: 03 87 91 - 3 15 10
Mobil: 01 51 – 18 03 22 34

Pressemitteilung

18. Mai 2020

E-Mail: c.meier@kmg-kliniken.de

Diese Pressemitteilung können Sie auch auf unserer Webseite www.kmg-kliniken.de unter „Presse & Nachrichtenarchiv“ nachlesen.